

## M I T T E I L U N G E N D E R R E D A K T I O N

Wir freuen uns, in diesem Heft eine grundsätzliche Betrachtung über die Lohnpolitik veröffentlichen und unsere Leser mit den gewerkschaftlichen Auffassungen über den amtlichen Lebenshaltungsindex bekannt machen zu können. Hans *vom Hoff*, der Leiter der Hauptabteilung Wirtschaft im Bundesvorstand des DGB, gibt einen umfassenden Überblick über die bisherige Entwicklung. Die Fragen, die sich aus einer Neugestaltung der Lohnpolitik und damit auch der gesamten Wirtschaftspolitik ergeben, werden in einem weiteren Artikel in der März-Nummer behandelt. Hans vom Hoff war von 1919 bis 1933 im Zentralverband der Angestellten tätig. Nach 1945 beteiligte er sich am Aufbau der Gewerkschaften in Niedersachsen. Seit Bestehen des DGB ist er Mitglied des Bundesvorstandes.

Dr. h. c. *Kurt Heinig* (geb. 1886 in Leipzig) war Lithograph. Er fand schon früh den Weg zur Arbeiterbewegung, war nach dem ersten Weltkrieg Redakteur am „Vorwärts“ in Berlin, dann Leiter der wirtschaftspolitischen Abteilung des Deutschen Werkmeisterbundes und Mitglied des Reichstages. 1933 ging er in die Emigration, zuerst nach Dänemark, dann nach Schweden. Er veröffentlichte eine mehrbändige Arbeit über die „Budgetkontrolle“ und das „Budgetwesen“ aller wichtigen Staaten.

*Herta Gotthelf* (geb. 1902 in Breslau) war Bankangestellte, ehe sie im Jahre 1924 die Akademie der Arbeit besuchte. Anschließend wurde sie Redaktionsvolontärin und im Jahre 1926 Redakteurin der sozialdemokratischen Frauenzeitschrift. Von 1934 bis 1946 lebte sie in England. Seit 1946 ist sie Frauensekretärin und Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der SPD.

Dr. *Karl Jeute* (geb. 1921 in Naundorf/Harz) ist Arzt. Er studierte in Berlin, Wien und Freiburg. Nach seiner Approbation und Promotion im Jahre 1944 machte er eine mehrjährige klinische Ausbildung an Krankenhäusern in Bremen, Berlin und Freiburg durch. Seit zwei Jahren ist er als Werksarzt in einem großen Stahlwerk tätig.

Seit über vier Jahrzehnten steht *Konrad Ilg* an der Spitze des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes. Schon mehr als 30 Jahre ist er als ehrenamtlicher Sekretär die treibende Kraft des Internationalen Metallarbeiterbundes. Am 25. Januar feierte er seinen 75. Geburtstag. Diesen Anlaß haben wir dazu benutzt, im vorliegenden Heft eine Darstellung des sogenannten Friedensabkommens zwischen den Schweizer Metallarbeitergewerkschaften und dem Arbeitgeberverband schweizerischer Maschinen- und Metallindustrieller zu geben, an dessen Zustandekommen Konrad Ilg maßgebend beteiligt war. Diese Vereinbarung sicherte — vor allem während des Krieges — den Arbeitsfrieden und trug wesentlich zur Entspannung der sozialen Beziehungen bei. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Konrad Ilg von der Universität Bern die Würde eines Ehrendoktors verliehen.

In der „Aussprache“, die zum ersten Male in diesem Heft erscheint, veröffentlichen wir Zuschriften aus dem Leserkreis. Selbstverständlich identifiziert sich die Redaktion in keiner Weise mit den in diesem Teil der Zeitschrift geäußerten Ansichten. Echte Meinungsbildung ist aber nur möglich, wenn man die Auffassung der Andersdenkenden kennt. Wir würden uns freuen, wenn wir möglichst viele unterschiedliche Meinungen zur Diskussion stellen könnten.



# der erste Griff..

Die Wochenzeitung des Deutschen Gewerkschaftsbundes ist zu beziehen beim BUND-VERLAG GMBH., KÖLN/RH.